

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - GESO/050(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 20.03.2024	Hansesaal	17:00 Uhr	18:30 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2024
- 4 Anträge
  - 4.1 Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB  
BE: SPD-Stadtratsfraktion DS0446/23/73
  - 4.1.1 Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB  
BE: OB/02 S0007/24
  - 4.2 Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt  
Magdeburg A0053/23  
BE: SPD-Stadtratsfraktion
  - 4.2.1 Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt  
Magdeburg S0074/24  
BE: V/02

4.3	Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0248/23
4.3.1	Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades BE: V/02	S0581/23
4.4	Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans BE: Fraktion DIE LINKE	A0271/23
4.4.1	Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans BE: V/02	S0025/24
4.5	Spielplatzflächenkonzeption für Jung und Alt BE: Fraktion DIE LINKE	A0276/23
4.5.1	Spielplatzflächenkonzeption für Jung und Alt BE: SFM	S0006/24
4.6	Armutsbericht der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Fraktion DIE LINKE	A0290/23
4.6.1	Armutsbericht der Landeshauptstadt Magdeburg BE: V/02	S0073/24
4.7	Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0294/23
4.7.1	Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen BE: Amt 50	S0071/24
4.7.2	Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen Fraktion GRÜNE/future!	A0294/23/1
5	Informationen	
5.1	Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2022 BE: Dezernat V	I0003/24
5.2	Jahresbericht Seniorenbeauftragter und Seniorenbeirat 2021/2022 BE: Dezernat V	I0009/24
5.3	Stand "Notfallfonds - Soziale Lebenslagen" BE: Dezernat V	I0032/24
5.4	Masernschutz-Gesetz BE: FB 01	I0045/24
6	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Matthias Borowiak

**Mitglieder des Gremiums**

Tobias Baum

Matthias Boxhorn

Evelin Schulz

Roland Zander

**Sachkundige Einwohner/innen**

Thorsten Giefers

Carlo Reifgerste

**Geschäftsführung**

Antje Thäder

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Oliver Kirchner

Dr. Thomas Wiebe

**Sachkundige Einwohner/innen**

Vincent Schwenke

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Borowiak, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Stadträtinnen und Stadträte fest. Herr Stadtrat Kirchner und Herr Stadtrat Dr. Wiebe lassen sich entschuldigen. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Änderungen zur Tagesordnung, da die SPD-Stadtratsfraktion nicht anwesend ist und somit folgende Anträge nicht einbringen kann:

TOP 4.1. – DS0446/23/73 – Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB – wird bis zur nächsten Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses **vertagt**.

TOP 4.2. - A0053/23 - Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg - wird bis zur nächsten Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses **vertagt**.

TOP 4.3. - A0248/23 - Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades - wird bis zur nächsten Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses **vertagt**.

TOP 4.7. - A0294/23 - Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen - wird bis zur nächsten Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses **vertagt**.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Borowiak, stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung: 4-0-1

Die Tagesordnung wird in geänderter Form bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2024

---

Die Niederschrift vom 24.01.2024 wird in unveränderter Form bestätigt.

Abstimmung: 4-0-1

### 4. Anträge

---

4.1. Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB  
Vorlage: DS0446/23/73

4.1.1. Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB  
Vorlage: S0007/24

---

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

- 4.2. Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: A0053/23
  - 4.2.1. Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: S0074/24
- 

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

- 4.3. Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades  
Vorlage: A0248/23
  - 4.3.1. Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades  
Vorlage: S0581/23
- 

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

- 4.4. Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans  
Vorlage: A0271/23
  - 4.4.1. Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans  
Vorlage: S0025/24
- 

Stadtrat Baum stellt den Antrag A0271/23 vor.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk, bringt die Stellungnahme für die Verwaltung ein. Es gibt noch keine Informationen und die Rahmenbedingungen für die Erarbeitung einer Neufassung sind noch unbekannt. Eine mögliche Bewerbung als Modellregion ist ohne Vorlage der Modalitäten verfrüht. Stadtrat Baum fragt nach, ob der Antrag geschoben werden kann. Herr Dr. Gottschalk führt nochmals aus, dass die Verwaltung hierzu noch nichts weiß.

Stadtrat Borowiak stellt den Antrag A0271/23 zur Abstimmung.  
Abstimmung: 0-3-2  
Der A0271/23 wird nicht empfohlen.

Die S0025/24 wurde zur Kenntnis genommen.

- 4.5. Spielplatzflächenkonzeption für Jung und Alt  
Vorlage: A0276/23
  - 4.5.1. Spielplatzflächenkonzeption für Jung und Alt  
Vorlage: S0006/24
- 

Stadtrat Baum stellt den Antrag A0276/23 vor.

Herr Hoffmann, EB SFM Stadtgarten und Friedhöfe, bringt die Stellungnahme S0006/24 für die Verwaltung ein. Es handelt sich um eine Flächenkonzeption, die Bedarfe werden anhand der Stadtteile ermittelt. Generell ist zu sagen, dass auch Erwachsene und Senioren berücksichtigt werden, wenn die Fläche groß genug ist. Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Herr Giefers, sachk. Einwohner, erfragt, ob es eine Erhebung gibt und es eine Umfrage unter Senioren gibt, ob dies gewünscht ist? Herr Hoffmann, EB SFM, informiert, dass keine Erhebung

durchgeführt wurde und der Eindruck besteht, dass ältere Personen nicht gesehen werden wollen. Eine Nutzung ist zB. im Stadtpark ersichtlich. Herr Giefers, sachk. Einwohner, sagt, dass die Zielgruppe nachwächst. Stadtrat Zander hat im Internet gesucht, nichts gefunden, wurde bereits beschlossen, wir haben das schon. Stadtrat Boxhorn äußert sich zu einem Seniorenparcour. Stadtrat Borowiak fasst zusammen, dass wenn dem Antrag zugestimmt wird, kein Nachteil für die Verwaltung entsteht, da dies sowieso schon berücksichtigt wird. Herr Hoffmann, EB SFM, betont das bereits in der Konzeption berücksichtigt ist, die Planer dies berücksichtigen, wenn es die Fläche hergibt.

Stadtrat Borowiak stellt den A0276/23 zur Abstimmung.

Abstimmung: 1-2-2

Der A0276/23 wird nicht empfohlen.

Die S0006/24 wurde zur Kenntnis genommen.

- 4.6. Armutsbericht der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: A0290/23
  - 4.6.1. Armutsbericht der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: S0073/24
- 

Stadtrat Baum stellt den A0290/23 vor.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk, bringt die Stellungnahme für die Verwaltung ein. Eine Stellungnahme in Form eines jährlichen Berichtes wäre ein dickes Pamphlet. Über die Sozialplanung werden verschiedene Ergebnisse aufgelegt über die man gut sprechen kann, so dass aktuelle Daten zur Verfügung stehen. Die Verwaltung möchte schnelle, aktuelle und für jedermann verfügbare Daten; ein Diskurs ist die Lösung und nicht ein Packen Papier. Herr Dr. Gottschalk informiert über eine App aus Pinneberg. Weiterhin führt er aus, dass ein jährlicher Bericht nicht händelbar ist, da die Daten, die erzeugt werden können, schon verarbeitet werden. Ein 10 bis 15 Jahre alter Bericht hilft nicht. Die Verwaltung empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Baum fragt, ob diese App als Ersatz für den Bericht dienen soll?

Herr Dr. Gottschalk erläutert, dass die App nicht als Ersatz dient, die Diskussion über Armut schon. Die App soll als Instrument des jährlichen Berichtes dienen, als quantitativer Teil der Diskussion, die Daten wären verfügbar und werden dann Teilen der Infrastrukturen zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Baum möchte wissen, welche Funktion die App hat?

Herr Dr. Gottschalk sagt, dass Kollegen aus Pinneberg die App im Oktober eingeführt haben. Die App verarbeitet Daten der Verwaltung und Dritter und dient der Inanspruchnahme von Dritten. Somit wird ein Diskurs ausgelöst und begleitet, auf Basis einer gleichen Grundlage.

Stadtrat Baum erfragt, ob die Daten für alle Einwohner bereitstehen?

Dies bejaht Herr Dr. Gottschalk. Die Daten sind öffentlich zugänglich, die App ist eine Ebene, die gleichgestellt ist und Zahlen aufbereitet.

Stadtrat Baum fragt, ob es auch eine qualitative Ebene gibt, wenn die App die quantitative Ebene darstellt. Knackpunkt wäre hier, welche Probleme werden erkannt und wie werden diese angegangen? Ein Bericht wäre hier hilfreich.

Herr Dr. Gottschalk stellt klar, dass es nicht so ist, dass die Verwaltung nicht berichten will; die Verwaltung möchte dies in „Häppchen schneiden“, da die Verwaltung einen Bericht nicht schafft, wie im Antrag angefragt. Es soll in einen Steuerungsrhythmus reingekommen werden. Stadtrat Baum möchte, dass alle Berichte zu einem Bericht zusammengefügt werden.

Stadtrat Borowiak sagt, dass es Berichte gibt, zB. Stadtteilreport, Bundesbericht.

Herr Giefers, sachk. Einwohner, führt an, dass es notwendig ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Armut gibt es immer noch und diese wird zunehmen. Die Berichte erfolgen über den Stadtteilreport. Die Zahlen gibt es und können jährlich für verschiedene Bereiche zur Verfügung gestellt werden. Herr Giefers begrüßt den Bericht ähnlich eines Dashboards sehr. Der Bericht kann immer schlechter sein als die aktuelle Lage. Es erfolgt eine transparente Aufbereitung der Zahlen, die veröffentlicht werden. Vorteil: Interessierte haben ständig eine aktuelle Datenlage und eine Tendenz, was gemacht wird, findet er besser als ein Berichtswesen.

Stadtrat Baum ist der Meinung, dass es für eine qualitative Ebene einen Text benötigt und keine Applikationen, eine schriftliche Zusammentragung von Fakten und Argumenten.

Herr Giefers, sachk. Einwohner, traut den digitalen Dingen nur bedingt. Die Daten könnten ¼ jährlich gezogen werden. Präventiv betrachtet, findet Herr Giefers den Antrag richtig.

Stadtrat Borowiak stellt den A0290/23 zur Abstimmung.

Abstimmung: 2-2-1

Der A0290/23 wird nicht empfohlen.

Die S0073/24 wurde zur Kenntnis genommen.

- 4.7. Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen  
Vorlage: A0294/23
  - 4.7.1. Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen  
Vorlage: S0071/24
  - 4.7.2. Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen  
Vorlage: A0294/23/1
- 

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

## 5. Informationen

---

- 5.1. Information zur Berichterstattung des Beirates für  
Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2022  
Vorlage: I0003/24
- 

Der Integrationsbeauftragte, Herr Blau, ist nicht anwesend und kann somit den Bericht 2022 nicht vorstellen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk, äußert sich für die Verwaltung wie folgt:

Der Bericht des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2022 enthält nichts, was er belegen müsste/was nicht im Integrationskonzept belegt wäre. Der Integrationsprozess in der LH Magdeburg ist nicht behindert und das Integrationskonzept wird umgesetzt. Es erfolgt eine ständige Integrierung und Migrierung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Jahresbericht Seniorenbeauftragter und Seniorenbeirat  
2021/2022  
Vorlage: I0009/24

---

Herr Bartels, Seniorenbeauftragter, stellt den Jahresbericht 2021/2022 ausführlich vor. Hierbei geht Herr Bartels auch auf die Zeit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen ein. Im Jahr 2022 fand der Seniorentag statt und die Aktivitäten des Beirates und des Seniorenbeauftragten werden vorgestellt. Weiterhin erläutert Herr Bartels die Funktionen des Beirates.

Herr Bartels teilt in der Sitzung mit, dass er in der neuen Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Gemäß Herrn Bartels sind dem Seniorenbeauftragten die Rechte und Pflichten abhandengekommen, dies möchte der Stadtrat bitte in die Hand nehmen und stellt somit einen Aufruf für seinen Nachfolger bzw. seine Nachfolgerin.

Stadtrat Zander erkundigt sich nach dem Bericht aus dem Jahr 2023. Er möchte wissen, was gelaufen ist und hätte gern diesen Bericht noch vor dem 09.06.2024 vorliegen. Herr Stadtrat Zander merkt an, dass der Seniorenbeirat über finanzielle Mittel entscheidet und wünscht die Überarbeitung in folgendem Punkt: Vertretung in jedem Ausschuss, hier Rederecht und Vorbringung von Problemen. Hierzu ergänzt Herr Dr. Gottschalk, dass hilfsweise über die Koordinatorin Frau Schüler Beiträge zusammengetragen werden können, der Bericht selbst wird aber über den Seniorenbeirat erstellt. Stadtrat Zander möchte wissen, warum der Bericht so spät eingebracht wird, wenn dieser bereits solange schon vorlag?  
Herr Dr. Gottschalk wird die Historie abklären und dankt Herrn Bartels für seine Arbeit.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5.3. Stand "Notfallfonds - Soziale Lebenslagen"  
Vorlage: I0032/24

---

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk, bringt die Information für die Verwaltung ein. Die Historie ist bekannt, ein Diskurs im Stadtrat erfolgte. Der Fonds dient zur Unterstützung der Einwohner und Einwohnerinnen, die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben. Der Fonds wird spendenbasiert sein und es im April/Mai eventuell ausgelöst. Die 1. Phase wird von der Einnahme von Spenden geprägt sein. Jetzt haben wir noch ein konstruktives Instrument, Menschen werden angeschrieben und gewonnen für die Arbeitsgemeinschaft. Dieser Ansatz wird so auch in anderen Kommunen praktiziert. Eventuell wird es einen Stiftungsstock geben (Zahlung/Leistung rund 1 Mio EUR, soll Zinsen abwerfen). Wir werden sehen, wie sich die Idee entwickelt.

Stadtrat Zander fragt, ob auch Träger mit in die Verantwortung genommen werden? Dies bejaht Herr Dr. Gottschalk. Es handelt sich um einen spendenbasierten Fonds, es werden Unternehmen angesprochen.

Stadtrat Baum erfragt, ob von der Stadt ein Sockelbetrag eingezahlt wird? Herr Dr. Gottschalk äußert sich zu der Frage wie folgt: Es gab einen Antrag (10.000 EUR), dieser kam nicht zustande, weil der Fonds spendenbasiert ist. Es wird probiert einen Grundstock über Finanzierungen aufzubauen, dann wird ein Antrag auf Fondstock gestellt. Ende März wird es hierzu eine Information im Stadtrat geben.

Herr Giefers, sachk. Einwohner, möchte von Herrn Dr. Gottschalk wissen, ob über die Fälle berichtet wird, in denen es im sozialen Netz Lücken gibt? Herr Dr. Gottschalk antwortet, dass dies eine Art Vorschaltprüfung ist. Es wird geprüft, ob der Person Leistungen zustehen und ja, es werden sicherlich auch Lücken aufgedeckt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5.4. Masernschutz-Gesetz  
Vorlage: I0045/24

---

Die Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationservice, Frau Mittendorf, bringt die Information für die Verwaltung ein. Das Masernschutz-Gesetz ist 2020 in Kraft getreten und betrifft alle Beschäftigten und Beamten, die in Einrichtungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen oder Gemeinschaftsunterkünften tätig sind. Es erfolgte eine Kontrolle des Masernschutzes der Mitarbeitenden. Alle Neueinstellungen wurden bei der Einstellungsuntersuchung durch den betriebsärztlichen Dienst überprüft. Im letzten Quartal ist die Verwaltung über den Personalbestand gegangen. Das Masernschutz-Gesetz ist für die Verwaltung umgesetzt.

Herr Reifgerste, sachk. Einwohner, verweist auf einen Zeitungsartikel und möchte gern wissen, was die LH Magdeburg unternimmt, wenn gegen das Gesetz verstoßen wird? Thema ist aufzuarbeiten, wie geht das Gesundheits- und Veterinäramt damit um? Die Frage hat Frau Mittendorf leider nicht erreicht, somit ist sie heute hierzu leider nicht aussagefähig. Die Oberbürgermeisterin hat das Gesundheits- und Veterinäramt damit beauftragt, die Fälle aufzulisten. Die Auflistung wird nachgereicht. Herr Dr. Gottschalk ergänzt, dass aufgearbeitet und anschließend nachgereicht wird. Einzelne Fälle sind hier festzustellen, dies wird noch recherchiert.

Laut Herrn Giefers, sachk. Einwohner, sind die Träger auch in der Verantwortung. Wird dies nachgehalten? Herr Dr. Gottschalk äußert sich zu Sanktionen, bei dem Grad der Sanktionen ist die Stadt zurückgehalten, die Orientierung liegt auf der Einhaltung. Es gab Einzelfälle, eine Klärung hinsichtl. gesetzlicher Verpflichtungen hat er nichts erhalten. Die Abstimmung Strategie/Vorgehen erfolgt im Gesundheits- und Veterinäramt, Informationen hierzu folgen. Herr Giefers möchte ergänzt wissen, wie die Kontrolle des Gesundheits- und Veterinäramtes bei den freien Trägern erfolgt. Frau Mittendorf merkt an, dass die Kontrolle eine Arbeitgeberpflicht ist, die Vorverpflichtung liegt bei Herrn Dr. Gottschalk.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Matthias Borowiak  
Vorsitzender

Antje Thäder  
Schriftführerin